

Fallstudie

Sioux Valley Hospital – verbesserte Effizienz mit Zoom

Situation

Das Sioux Valley Hospital – das größte Medizinzentrum in der Region Sioux Falls, South Dakota (USA) – hat den sicheren und effizienten Patiententransport als eine der höchsten Prioritäten eingestuft. In Anbetracht des gestiegenen Patientenvolumens brauchte das Krankenhaus zusätzliche Räumlichkeiten und effizientere Transportgeräte. Im Juni 2006 wurde am Sioux Valley Hospital ein weiteres Hochhaus eingeweiht, das ein neues Chirurgiezentrum beherbergt. Wie Angestellte des Sioux Valley Hospital berichten, ist das neue Gebäude, in dem auch die Aufwachstation untergebracht ist, wegen seiner großen Kapazität ein großer Fortschritt. Jedoch gab es noch immer ein Problem: häufige und lange Transporte bei einer zunehmend adipösen Patientenpopulation.

Effiziente und hochmobile Stretcher waren bei der Lösung dieses Problems unabdingbar. Die erwiesene Leistungsfähigkeit des Stryker-Stretchers mit Zoom-Antrieb und die hohe Zufriedenheit damit veranlasste die Aufwachstation dazu, zusätzlich zu den bereits vorhandenen sechs Zoom-Stretchern weitere 23 zu bestellen. Angestellte des Sioux Valley Hospital befassten sich mit der Rechtfertigung dieser Anschaffung, indem sie den Zeit- und Personalaufwand pro Transport in der Aufwachstation bei einem normalen Stretcher mit fünftem Rad und bei einem Zoom-Stretcher miteinander verglichen.

Begründung

Als seit mehr als 60 Jahren branchenführendes Unternehmen im Bereich Patiententransport war sich Stryker Medical bewusst, dass mangelnde Effizienz im Patiententransport ein großes Problem darstellt. Aus dieser Erkenntnis heraus brachte Stryker als einer der ersten Anbieter einen Stretcher mit Antrieb auf den Markt. Der Zoom-Stretcher wurde 2003 vorgestellt und nimmt der Pflegekraft einen Teil des Schiebe- und Lenkaufwands ab.

Methoden

Strykers Ingenieure konstruierten eine Mobilitätslösung auf Basis eines Kraftaufnehmers. Somit verhält sich der Stretcher genauso wie ein „normaler“ Stretcher ohne Antrieb – mit einem entscheidenden Unterschied: ein bedeutend geringerer Kraftaufwand beim Anfahren, Fahren und Anhalten des Stretchers auf allen Oberflächen, bei Gefälle und mit einer Patientenlast von bis zu 318 kg.

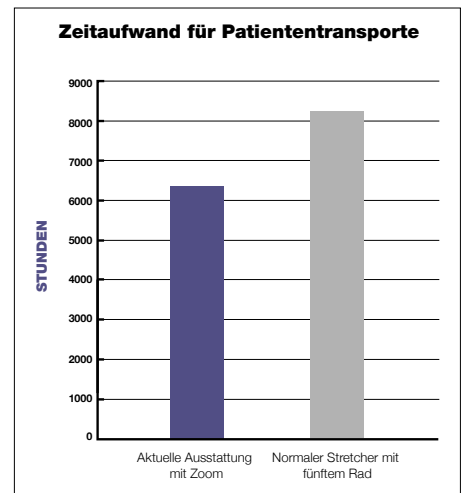
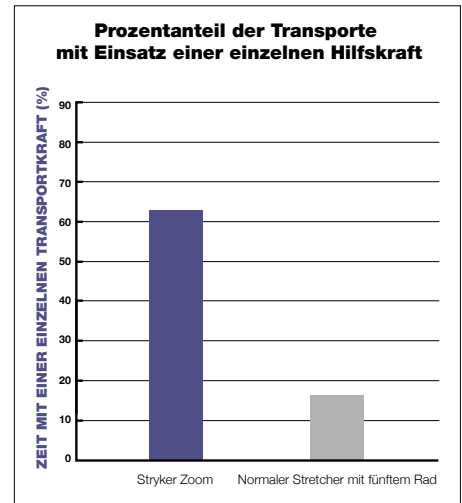
Angestellte des Sioux Valley Hospital sammelten zwei Wochen lang Daten bei Routinetransporten, um den Zeit- und Personalaufwand für den Patiententransport bei einem normalen Stretcher mit fünftem Rad und bei einem Zoom-Stretcher miteinander zu vergleichen. Diese Daten, einschließlich der pro Transport benötigten Hilfskräfte, wurden für beide Produkte auf ein ganzes Jahr hochgerechnet.

Ergebnisse

Nach den Unterlagen des Sioux Valley Hospital werden in der Aufwachstation pro Jahr etwa 13.000 Patiententransporte sowohl mit normalen als auch mit Zoom-Stretchern durchgeführt. Das entspricht etwa 6.500 Stunden insgesamt für Patiententransporte. Mit dem Zoom-Stretcher konnten 62 Prozent der Transporte mit einer einzelnen Hilfskraft durchgeführt werden, wohingegen mit einem normalen Stretcher mit fünftem Rad nur 17 Prozent der Transporte mit einer Hilfskraft durchgeführt werden konnten. Das Sioux Valley Hospital schloss daraus, dass bei einer gemischten Ausstattung aus 18 normalen Stretchern mit fünftem Rad und 29 Zoom-Stretchern jährlich 6.467 Stunden Transportzeit anfallen, im Vergleich zu 8.393 Stunden beim ausschließlichen Einsatz von Stretchern mit fünftem Rad. Folglich kann das Sioux Valley Hospital durch die Einführung der Zoom-Stretcher ungefähr 1.900 Stunden Transportzeit einsparen.

Schlussfolgerung

Die Anschaffung von 29 Zoom-Stretchern bedeutete für das Sioux Valley Hospital eine Effizienzsteigerung. Die Anzahl der pro Transport benötigten Hilfskräfte war mit dem Zoom-Stretcher niedriger, sodass das Sioux Valley Hospital weniger Stunden insgesamt auf Patiententransporte aufwenden musste.



Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Der Chirurg muss stets nach eigenem klinischen Ermessen entscheiden, ob ein bestimmtes Produkt zur Behandlung eines bestimmten Patienten geeignet ist. Stryker gibt keinerlei medizinische Ratschläge und empfiehlt, dass Chirurgen in der Verwendung eines bestimmten Produktes unterwiesen werden sollten, bevor sie dieses während einer Operation einsetzen.

Die hierin enthaltenen Informationen sind dazu gedacht, das gesamte Spektrum des Produktangebots von Stryker zu präsentieren. Der Chirurg muss sich vor dem Gebrauch aller Stryker-Produkte stets mit der Packungsbeilage, dem Produktetikett bzw. der Gebrauchsanweisung vertraut machen.

Manche Produkte sind nicht in allen Ländern erhältlich. Die Verfügbarkeit hängt von den behördlichen Auflagen bzw. Behandlungsgepflogenheiten des jeweiligen Marktes ab. Bitte wenden Sie sich mit Fragen zur Verfügbarkeit von Stryker-Produkten in Ihrer Region an Ihren Stryker-Außendienstmitarbeiter.

Die Stryker Corporation bzw. ihre Geschäftsbereiche oder Tochterfirmen besitzen oder benutzen die folgenden Marken und geschützten Bezeichnungen für Dienstleistungen bzw. haben entsprechenden Schutz beantragt: **Stryker** und **Zoom**. Alle anderen genannten Marken sind Marken des jeweiligen Eigentümers bzw. Markeninhabers.

Die oben aufgeführten Produkte tragen das CE-Kennzeichen nach der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.



Literaturnummer: MTX165111606DE
MTX6099/GS 02/10

Copyright © 2010 Stryker

Deutschland
Stryker GmbH & Co. KG
Dr.-Homer-Stryker-Platz 1
47228 Duisburg

t: +49 2065 837-0
f: +49 2065 837-837
www.stryker.de

Österreich
Stryker GmbH
Euro Plaza, Gebäude G
Am Euro Platz 2
1120 Wien

t: +43 1 813 2000
f: +43 1 813 1616
www.stryker.at

Schweiz
Stryker Osteonics SA
Dr. Homer Stryker Strasse 1
2545 Selzach

t: +41 32 641 6-950
f: +41 32 641 6-955
www.stryker.ch